

»Bürger sollen mitbestimmen«

Initiative kritisiert Windpark-Pläne

Marienmünster (WB). Die Stadt Marienmünster hat für Mittwoch, 18. November, einen runden Tisch mit den Betreibern des Windparks Großenbreden/Hohehaus und der Bürgerinitiative Win-Kon geplant. Letztere betont, dass die Belange der Bürger berücksichtigt werden müssen.

»Wir möchten erreichen, dass der Druck auf die beteiligten Parteien erhöht wird – damit diese sich intensiv mit den bevorstehenden Aufgaben auseinandersetzen müssen«, heißt es in einer Erklärung der Win-Kon. Der Name der Initiative steht für »Windenergie-Konsens«. Sie versteht sich als Interessenvertretung aller Bürgerinnen und Bürger der betroffenen Ortschaften im Zusammenhang mit dem Repoweringvorhaben des Windparks Großenbreden/Hohehaus sowie der geplanten Windparkerweiterung Fürstenau.

Die Bürgerinitiative sei sich den Herausforderungen der Energiewende bewusst: »Windkraftanlagen müssen dort entstehen, wo der Wind weht.« Dennoch sei man der Meinung, dass man aufgrund der nicht unerheblichen Probleme mit den Bestandsanlagen sowohl das Repoweringvorhaben sowie die Windparkerweiterung nicht einfach tatenlos geschehen lassen könne. »Die Bürgerinitiative will mitreden und mitentscheiden, wie die Vorhaben geplant und umgesetzt werden«, heißt es weiter. Win-Kon habe sich seit ihrer Gründung im September 2013

intensiv mit der Thematik Windenergie befasst. Es wurden diverse Windparks besichtigt, Gespräche mit Betreibern, Herstellern und betroffenen Bürgern geführt.

Hierbei hätten sich für den Windpark Großenbreden/Hohehaus und den Windpark Fürstenau negative Punkte herausgestellt. »Im Windpark Großenbreden/Hohehaus verursachen die Bestandsanlagen einen nicht mehr akzeptablen Lärmpegel. Unterlagen zufolge ist davon auszugehen, dass die Anlagen die zulässigen Schallwerte nicht unerheblich überschreiten. Dieses spiegelt auch die real wahrgenommene Geräuschempfindung der betroffenen Bürger wider«, betont die Initiative. Aus diesem Grund habe die Bürgerinitiative beim zuständigen Ordnungsamt ein Beschwerdeschreiben eingereicht.

In der geplanten Windparkerweiterung Fürstenau sei aus Sicht der Win-Kon ein weiteres Problem zu klären. Die Erläuterung: »Die

Win-Kon kritisiert Lärmpegel durch Anlagen.

derzeitigen Bestandsanlagen haben eine Abstandsfläche von 1300 Meter zur Ortsrandlage Hohehaus. Nach dem aktuellen Planstand

vom 4. November soll eine der neuen Windkraftanlagen bis auf 850 Meter an die Ortschaft heranrücken – obwohl bei der zurückliegenden Potenzialflächenanalyse durch den Kreis Höxter ein Mindestabstand von 1000 Metern zu Ortsrandlagen zu Grunde gelegt wurde. Mit diesem Sachverhalt können sich weder die betroffenen Bürgerinnen und Bürger noch die Bürgerinitiative zufrieden geben.«

Die Win-Kon habe deshalb auch den Kreis Höxter zu einer Stellungnahme aufgefordert.